

# 213. Wintergames

Hintergründe von S. Radic

## Musik bei den Olympischen Spielen.

Organisierte sportliche Wettbewerbe, die ursprünglich im antiken Griechenland stattfanden, um eine Olympiade zu feiern (eine Periode von vier Jahren), und die 1896 in Athen wiederbelebt wurden. Der Ablauf der modernen Olympischen Spiele wird vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) kontrolliert. Separate Olympische Winterspiele wurden im selben Jahr wie die Olympischen Sommerspiele 1924-92 abgehalten. Jedes Olympiaprogramm muss neben den Sportveranstaltungen auch Ausstellungen und Demonstrationen der bildenden Künste umfassen; diese Kunstfestivals waren ein wichtiger Bestandteil der beiden olympischen Veranstaltungen, die bis 1991 in Kanada stattfanden.

## Calgary Olympische Winterspiele 1988

Den Spielen in Calgary ging ein fünfwöchiges Olympisches Kunstfestival (23. Januar - 28. Februar 1988) voraus, eine Extravaganz verschiedener Aufführungen und Ausstellungen. Orchester, Tanzgruppen, Chöre, Kammerensembles, Rockgruppen, Perkussionisten, Theater- und Operngesellschaften, Komiker und Jongleure, Filme, Literatur, Poesie, Fotografie, bildende Kunst, Architektur, Kunsttechnologie, einheimische Kultur und Sonderveranstaltungen wie Schneeskulpturen waren vertreten. Vorsitzender des Festivalkomitees war Ron Ghitter, Geschäftsführer war Michael Tabbutt. Die Veranstaltung zeigte lokale und kanadische Talente, aber auch Künstler aus dem Ausland, insbesondere das Juilliard String Quartet, das Joffrey Ballet, die Peter Brooks Produktion von La Tragédie de Carmen, die Flying Karamazov Brothers und der Mikali Chamber Choir (Schweden). Das 10-Millionen-Dollar-Budget, zu 70 Prozent vom Bund finanziert, war das bisher größte aller Olympischen Winterspiele. Ziel des Festivals war es, der Welt eine großartige Präsentation kanadischer Talente auf einem Niveau zu bieten, das dem der sportlichen Wettbewerbe entspricht. Aufführungen - die meisten wurden im CBC-Radio ausgestrahlt und viele wurden international übertragen - fanden im Olympic Saddledome, im Jubilee Auditorium, im Calgary Centre for the Performing Arts (heute EPCOR Centre for the Performing Arts) und in der Banff CA statt. Einige Veranstaltungen tourten vor oder nach den Spielen auf nationaler Ebene. Der offizielle Titelsong 'Come Together in Calgary', aufgenommen 1981, wurde 1988 neu aufgenommen und in die Filmmusik von Calgary 88: Bald beginnt der Ruhm. Die LP Dream on the Horizon: A Tribute to the Olympic Spirit wurde von Rik Emmet of



Triumph, Liona Boyd und Alex Lifeson of Rush produziert und von Keith Elshaw (Chartwell WSC-331).

Zur Eröffnung des Festivals im Saddledome am 23. Januar wurde ein 700-stimmiger olympischer Massenchor mit der Calgary Philharmonie unter der Leitung von Mario Bernardi, dem Quebecer Impressionisten André-Philippe Gagnon, Anne Murray, Loverboy, Skating-Champion Toller Cranston und dem kanadischen Brass präsentiert. Für die Gala-Eröffnung wurden drei Werke in Auftrag gegeben: Olympic Jazz Suite für Klavier und Orchester, komponiert und aufgeführt von Oscar Peterson; **Pianist David Foster's Thema Winterspiele**; und Howard Cable's Olympic Fanfare für Bläser. Außerdem wurde der letzte Satz von Srul Irving Glicks The Hour Has Come aufgeführt. Die Eröffnung wurde als 90-minütiges CBC-Special von der computergenerierten Figur Max Headroom (Schauspieler Matt Frewer) gefilmt.



<https://www.youtube.com/watch?v=4aFtFOKFPmk>

Tempo: 130  
Auflösung: 4-4

Step-by-Step-Programmierung

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Hi-Hat

Snare

B-Drum

Real-Time-Programmierung

Drums

Break

Strings

Guitar

BASS

The image displays a musical score for a drum and accompaniment track. At the top, it specifies a tempo of 130 and a resolution of 4-4. The score is divided into two main sections: 'Step-by-Step-Programmierung' and 'Real-Time-Programmierung'. The 'Step-by-Step' section consists of a 16-measure grid with vertical stems indicating the timing of Hi-Hat, Snare, and Bass Drum hits. The 'Real-Time' section shows musical notation for Drums, Break, Strings, Guitar, and Bass. The Drums part includes a snare line with 'x' marks for hits and a bass drum line with a circled 'x' at measure 9. The Break part shows a sequence of notes. The Strings part features a sustained chord. The Guitar part has a rhythmic pattern of notes. The Bass part has a simple bass line.

### Programmieranweisung

Diese Disco-Programmierung wird nur im Mittelteil des Titels gebraucht und stellt einen einfachen 8-tel-Beat dar. Durch die Punktierung im Bassdrum- sowie im Bass-Bereich wird ein "Treib"-Effekt erzielt. Die Komposition ist sonst mit sehr vielen Unterbrechungen und Takt-Wechseln versehen, wo der Melodie angepasste Drum- und Begleit-Einwürfe im Sinne eines Arrangements zu programmieren sind. Der sehr starke Nachschlag wird im Drumbereich mit einer stark verhallten Snare durchgeführt, der auch von der Gitarre der Begleitung übernommen wird. Die Strings der Begleitung bilden mit einem mittelhohen Akkordteppich eine interessante Disco-Variante.